

Ihre wichtigste Aufgabe ist, die Parteibeschlüsse zu erläutern und den Grundorganisationen dabei zu helfen, sie durchzusetzen, die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Grundorganisationen zu erhöhen und zu gewährleisten, daß die Kreisleitung schnell und unbürokratisch informiert wird, damit die guten Erfahrungen schneller verallgemeinert und allen Parteiorganisationen des Kreises vermittelt werden können.

Arbeitsgruppen für Industriezweige

Um die Beschlüsse der Kreisleitung und des Büros besser und entsprechend den spezifischen Aufgaben der Grundorganisationen mit größerem Erfolg durchzusetzen, haben wir für die verschiedenen Industriezweige Arbeitsgruppen gebildet. Ihnen gehören die im betreffenden Industriezweig beschäftigten Kreisleitungsmitglieder, Parteisekretäre der Grundorganisationen, Genossen Abgeordneten der Stadtbezirksverordnetenversammlung, ehrenamtlichen Instruktoren der Kreisleitung des jeweiligen Arbeitsgebietes und Genossen des Parteiapparates an.

Diese Genossen erhalten ihre Aufträge vom Büro der Kreisleitung schriftlich und dazu spezielle Hinweise über die Lage und die Schwerpunkte der jeweiligen Grundorganisation bzw. des Betriebes, wo sie eingesetzt werden. Die ehrenamtlichen Instruktoren, die in diesen Arbeitsgruppen arbeiten, werden genauso wie die hauptamtlichen angeleitet. Je nach Aufgabenstellung entweder von dem zuständigen Sekretär der Kreisleitung oder im Auftrage des Büros auch von einem Genossen des Apparates.

Tätige Hilfe für EPO

In den Grundorganisationen nehmen die ehrenamtlichen Instruktoren regelmäßig an Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen, differenzierten Aussprachen mit Werktätigen teil und helfen den Genossen, die Parteibeschlüsse durchzusetzen.

Hierzu ein praktisches Beispiel:

Das Büro der Kreisleitung beschloß, daß in der Zeit vom 12. bis 24. Februar 1962 in allen Grundorganisationen Mitgliederversammlungen durchzuführen sind. Dort

sollte die Wahldirektive des ZK verlesen und abschnittsweise diskutiert werden. Die ehrenamtlichen Instruktoren hatten den Auftrag, dafür zu sorgen, daß in den Diskussionen über die Direktive konkret die Fragen des Betriebes und die Aufgaben der Grundorganisation behandelt werden, wie zum Beispiel Stand der Planerfüllung, Steigerung der Arbeitsproduktivität, Durchsetzung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, Förderung der Rationalisatoren- und Neuererbewegung. Damit im Zusammenhang solche Fragen wie: Welches Vertrauensverhältnis besteht zwischen den einzelnen Genossen und den Werktätigen in ihrem Arbeitsbereich? Stehen sie im Produktionsauftrag an der Spitze und wirken durch ihr Beispiel auf ihre Kollegen ein? Wie versteht es jeder Genosse, bei allen Werktätigen Klarheit über die Perspektive und die Probleme der nationalen Frage zu schaffen, und was muß getan werden, um die Kampfkraft der Grundorganisation durch die Gewinnung neuer Kandidaten zu verstärken?

Diese Hinweise wurden von den ehrenamtlichen Instruktoren bei ihrer Arbeit beachtet, und mit ihrer Hilfe erreichten wir, daß zur Vorbereitung der Parteiwahlen die Auseinandersetzungen in den Grundorganisationen konkret an Hand der Lage des Betriebes geführt wurden.

Die Informationsgruppe

Um zu gewährleisten, daß der Kreisleitung die Ergebnisse der Mitgliederversammlungen schnellstens bekannt werden, beschloß das Büro der Kreisleitung, eine ständige Informationsgruppe aus Genossen des Apparates zu schaffen, die die Aufgabe hat, die Mitgliederversammlungen auszuwerten. Das vollzieht sich so, daß sofort im Anschluß an die Mitgliederversammlung der Parteisekretär und der ehrenamtliche Instruktor noch am gleichen Abend über Verlauf und Inhalt der Mitgliederversammlung der Informationsgruppe Bericht erstatten. Die Berichterstattung ist gründlicher, weil die Eindrücke noch frisch sind. Andererseits helfen die Genossen der Informationsgruppe den Genossen aus den Grundorganisationen, bestimmte Erscheinungen gründ-